

Vorwort

Aufgrund der großen Zunahme von Asylantragstellungen wurde die Stadt Mainz Ende der 80er Jahre wieder in das landesweite Verteilverfahren aufgenommen. Die daraufhin Anfang der 90er Jahre deutlich einsetzende und immer weiter steigende Zuweisungswelle hatte mit der gleichzeitigen Aufnahme zahlreicher Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien Mitte der 90er Jahre ihren Höhepunkt.

Nachdem sich die Zuweisungen und die Zahl der zu betreuenden Flüchtlinge bis Anfang 2000 reduziert und auf ein gut verträgliches Maß eingependelt hatten, steigen die Zahlen der Asylanträge und damit die Zuweisungen nach Mainz seit 2010 wieder deutlich und kontinuierlich an. Damit einhergehend muss sich die Stadt Mainz erneut und auch weiterhin unter dem hohen Druck der auch auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt lastet, der Herausforderung der Unterhaltung der bestehenden sowie der Einrichtung von zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten für die Flüchtlinge stellen. Grundsätze der Humanität, sowie die Betreuung der Menschen in diesen Gemeinschaftsunterkünften stehen dabei im Vordergrund.

Wie bereits im Rahmen der Erstauflage der Konzeption festgehalten, ist das Arbeitspapier stetig fortzuentwickeln und den aktuellen Interessenslagen und Gegebenheiten anzupassen. Dies ist mit der zweiten Auflage des Arbeitspapiers über die künftige Gestaltung der Unterbringung und sozialen Beratung und Betreuung von Flüchtlingen in Mainz umgesetzt worden. Das Arbeitspapier wird auch weiterhin Grundlage dafür sein, die avisierten Ziele der Stadt jetzt und auch in Zukunft erfolgreich umzusetzen. Dabei ist es wichtig, die selbst gesetzten Grundsätze auch weiterhin zu erfüllen. Eine erklärte Absicht liegt insbesondere darin, für Lebensbedingungen zu sorgen, die unter Beachtung eines gebotenen Maßes an Lebensqualität zeitgemäßen Qualitätsstandards gerecht werden ohne dabei ein angemessenes Kostenbewusstsein aus den Augen zu verlieren.

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Kurt Merkator
Beigeordneter für Soziales, Kinder, Jugend,
Schule und Gesundheit